


Der ultimative Partner-Test!



Ich suche Alter

[Partner finden!](#) 

NEUE OBWALDNER ZEITUNG

SONNTAG, 20. NOVEMBER 2011, 23:28

NACHRICHTEN **ZENTRALSCHWEIZ** MAGAZIN MARKTPLÄTZE

Kantone Sport Bonus **Meinung** Bilder Audio & Video Wahlen 2011 Weihnachtsaktion

Zentralschweiz Meinung Obwalden

STICHWORT-SUCHE

WETTER: SARNEN, 8°

[Registrieren](#) [Login](#) [Produkte](#) [Services](#) [Abonnemente](#) [E-Paper](#)

Neue Luzerner Zeitung Online, 11.11.2011

Reicht uns Pizza, Pasta und Sole mio?

Zur Abschaffung des Schwerpunktfachs Italienisch an der Kantonsschule Obwalden Nicole Wildisen

Wenn an der KSO künftig Italienisch nur noch im Freifach angeboten wird, werden sich die italienischen Sprachfähigkeiten unserer Jugendlichen drastisch senken. Ein Freifach ist wie ein Abendkurs nach getaner Arbeit. Das verlangt enorm viel Durchhaltewillen, um mehr als nur «pizza, pasta, o sole mio» zu erlernen. Das Schwerpunkt- oder Grundlagenfach Italienisch ermöglicht unseren Jugendlichen einen praktischen und intensiven Erwerb der Sprache und Kultur. Dies hat auch seine Nützlichkeit: Italienisch ist nämlich eine unserer Landessprachen. Seit sieben Jahrhunderten wurden die schweizerische Mehrsprachigkeit, die verschiedenen Schweizer Kulturen und Traditionen in unserem Land immer gestärkt und unterstützt. Wenn das Italienisch an der KSO weder als Schwerpunkt- noch als Grundlagenfach angeboten wird, dann widerspricht dies der Sprachkohäsion unseres Landes. Wer beim Bund arbeitet, wird bald merken, wie wertvoll es ist, die anderen Landessprachen zu verstehen. Dort ist es nämlich normal, dass jeder in seiner Muttersprache d. h. italienisch, französisch oder deutsch spricht. Die Muttersprache erlaubt eine Kommunikation ohne Missverständnisse. Wollen wir eine Jugend heranbilden, die sich innerhalb des eigenen Landes nur noch auf Englisch verständigen kann? Dies birgt die Gefahr, dass viele Missverständnisse entstehen können.

Dass es zu einem Entscheid zwischen Italienisch und Latein kommen musste, hat mit der speziellen Stellung einer kleineren Kantonsschule zu tun, die nicht alles abdecken kann und deshalb Schwerpunkte bilden muss. Es ist neben der naturwissenschaftlichen Ausrichtung aber auch wichtig, dass das humanistische Gedankengut im Gymnasium gepflegt wird. Die Frage ist nur, ob mit dem Angebot von Latein als Schwerpunktfach diesem Rechnung getragen wird. Latein wird heutzutage nur noch für ganz wenige Studienrichtungen verlangt. Für Medizin, Rechtswissenschaft, Wirtschaft, Naturwissenschaften, Psychologie und Ingenieurrichtungen braucht es an keiner Universität in der Schweiz Latein (sogar für Theologie wird Latein nicht mehr überall verlangt). An den Universitäten Basel, Bern und Freiburg wird das Latein, das nur noch für vereinzelt Studienrichtungen wie Archäologie verlangt wird, sogar als Studienleistung angerechnet. Für Nicht-Lateiner bietet Basel einen zehnwöchigen Lateinkurs im Sommer an, in Zürich benötigt man dafür ein halbes bis ein ganzes Jahr (genaue Informationen in den Homepages der Beratungsstelle Aarau und der Altphilologen).

Um das humanistische Gedankengut in der gymnasialen Ausbildung zu pflegen, gäbe es auch Möglichkeiten, das Latein oder generell die Kultur der Antike in ein neues Fach oder in den Deutsch- oder Geschichtslehrplan obligatorisch zu integrieren. An der KS Seetal wird das Fach Sprache und Kultur der Antike seit mehreren Jahren erfolgreich unterrichtet.

Die Streichung des Grundlagen- und des Schwerpunktfaches Italienisch basiert auf dem regionalen Schulabkommen Innerschweiz. Wer Italienisch als Grundlagenfach studieren will, muss die KS Reussbühl besuchen. Ist für Studierende aus Lungern oder Stalden der Schulweg nach Reussbühl wirklich attraktiv? Und ist das regionale Schulabkommen Innerschweiz im Interesse der schweizerischen Mehrsprachigkeit

FORUM: DISKUTIEREN SIE MIT!



Ekelhaft und abstoßend: Die Situation rund um den Luzerner Bahnhofplatz gleicht vor allem abends und an Wochenenden oft einer Müllhalde. Was sind die Lösungen? Diskutieren Sie mit und geben Sie Ihren

[Kommentar ab. ...](#)

WEIHNACHTSMÄRKTE: SO FINDEN SIE STATT



TIPPSPIEL: MITMACHEN UND GEWINNEN



Im Schweizer Fussball läuft eine spannende Saison. Machen Sie mit und gewinnen Sie tolle Preise beim Fussball-Tippspiel. ...

ABFALLBERGE: WAS SIND DIE REZEPTE DAGEGEN?



Ekelhaft und abstoßend: Die Situation rund um den Luzerner Bahnhofplatz gleicht vor allem abends und an Wochenenden oft einer Müllhalde. Was sind die Lösungen? Diskutieren Sie mit und geben Sie Ihren

[Kommentar ab. ...](#)

SPITZENALPINISMUS: SHOW AM BERG



Es zählt kaum mehr, welche alpinistischen Leistungen tatsächlich erbracht wurden – wichtiger ist, wie Medien darüber berichten. Was Show ist und was Wirklichkeit, ist immer schwerer zu unterscheiden. ...



Zeit zum Wechs
Jetzt alte Autoserv
kündigen, wechseln
Geld sparen.
[Zum Prämienrechner](#)



Ch. Pipeau-Mén 2006
Bordeaux in seiner
genüsslichsten Form
19.90 statt 26.90.
[www.schuler.ch](#)



Winterparadies
In St. Anton am Ar
kommen Winterfan
Kosten.
[zu den Angeboten](#)

entstanden?

Nicole Wildisen, Kantonsrätin, Sarnen

Artikel drucken

Artikel versenden

Artikel empfehlen:

0

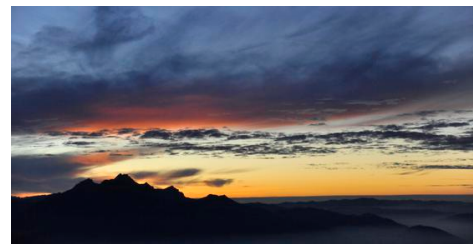
Empfehlen

Senden

ANZEIGE:

	<p>Gesundheit meine Energie Wettbewerb und Prämienrechner auf atupri-win.ch Jetzt ausfüllen und gewinnen!</p>	<p>Autoversicherung</p>
	<p>YOUR HEINEKEN Einfach Design wählen, Message schreiben und einzigartige Heineken-Flaschen erhalten. Mehr unter www.heineken.ch</p>	<p>Spielend leicht profitieren: günstige Autoversicherungsprämie bei Zurich Connect berechnen www.zurichconnect.ch</p>
	<p>Renditestark mit Edelhoiz Ökologisch und börsenunabhängig. Top-Renditen bis zu 12% p.a. und mehr. Jetzt anlegen »</p>	

LESERBILDER: DIE NEUESTEN SCHNAPPSCHÜSSE



Aktuell: Obwalden

Unsinnige, flächendeckende 30er-Zonen

Zum Artikel «Wo gewohnt wird, soll Tempo 30 gelten», Ausgabe vom 12. November Werni Birrer ...

Latein an Kanti ist wichtig

Helen Keiser-Fürer ...

Nicht wohl in einer Bank mit offenem Schalter

Zum Artikel «Rössli»-Planung neu aufgelegt, Ausgabe vom 5. November Urban Ming ...

Entscheidung überdenken

Zur Abschaffung des Italienischen als Schwerpunktfach im Kanton Obwalden Piero A. Di Pretoro ...



STICHWORT-SUCHE

Kontakt Impressum Unternehmen Werbung Abos Medien AGB Copyright

LESERBRIEFE

Neuste Beiträge

19.11.2011 Bürgerliche: Es braucht eine Allianz in der Stadt

19.11.2011 Atomausstieg: Würde Luzern zur Insel?

19.11.2011 Götze Konsum

19.11.2011 Reklame bis ins Jenseits ...

weitere Leserbriefe ...

LZ CORNER TICKETS

LZ LAUFTREFF 2011



Wir bewegen die Zentralschweiz!

Alle sind herzlich willkommen, im grössten Fitnesscenter der Zentralschweiz mitzulaufen und mitzuwalken. ...

FACEBOOK: WIDERSTAND GEGEN SPAM-ANGRIFF



Das soziale Netzwerk Facebook hat nach eigenen Angaben eine Spam-Attacke weitgehend gestoppt. Das Unternehmen forderte Nutzer auf, wachsam zu bleiben. ...

FAHRPLAN: DAS ÄNDERT AM 11. DEZEMBER



Mit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember gibt es im öV-Angebot in der Zentralschweiz einige Änderungen. Hier ein Überblick. ...

VIETNAM: VON DER HÖLLE ANS PARADIES



Vietnam ist ein Land voller Gegensätze. Drei Stunden Fahrt auf holpriger Landstrasse trennen das quirlige Saigon mit seinem Verkehrschaos von ruhigen Traumstränden. ...

IHRE ZEITUNG AUF FACEBOOK: FOLGEN SIE UNS



Werden Sie Fan der Neuen LZ und Ihren Regionalausgaben ...

«SILVESTERCHLAUSEN»: NEUER FILM LÄUFT AN



Im neuen Film von Thomas Rickenmann rufen die Appenzeller Silvesterchläuse ungeahnte Emotionen hervor. Der Regisseur berichtet über seine Annäherung an die Chläuse und ihren Brauch. ...

BONUS: DIE WEB-EXTRAS ZUR ZEITUNG



